

1964

# SITZUNGSBERICHTE

DER PREUSSISCHEN

# AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

## JAHRGANG 1919

ERSTER HALBBAND. JANUAR BIS JUNI

STÜCK I—XXXII MIT FÜNF TAFELN  
UND DEM VERZEICHNIS DER MITGLIEDER AM 1. JANUAR 1919

---

BERLIN 1919

VERLAG DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

IN KOMMISSION BEI DER  
VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER WALTER DE GRUYTER U. CO.  
VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG, J. GUTTENTAG, VERLAGSBÜCHHANDLUNG,  
GEORG REIMER, KARL J. TRÜBNER, VEIT U. COMP

*Kommission für die Herausgabe der „Gesammelten Schriften  
Wilhelm von Humboldts“.*

Bericht des Hrn. BURDACH.

Ungeachtet der mannigfachen durch den Krieg bewirkten Störungen und Schwierigkeiten gelang es im Berichtsjahr, den fünfzehnten Band (Band 2 der Tagebücher) in einem Umfang von siebenunddreißig Bogen zu vollenden und damit die dritte Abteilung der Ausgabe im Druck abzuschließen. Es steht jetzt nur noch die vierte Abteilung (Briefe) aus sowie die Beendigung des dreizehnten Bandes (Nachträge zur ersten und zweiten Abteilung), von dem neunzehn Bogen seit 1913 im Reindruck vorliegen. Die Ausführung beider Aufgaben, für die bereits die nötigen Vorbereitungen eingeleitet sind, wird sobald als möglich in Angriff genommen werden.

*Interakademische LEIBNIZ-Ausgabe.*

Bericht des Hrn. ERDMANN.

Die Arbeit an dem Manuskript der Ausgabe ist auch im vergangenen Jahre an verschiedenen Punkten fortgesetzt worden, seit dem Sommer wieder unter der persönlichen Aufsicht von Hrn. RITTER.

*Corpus Medicorum Graecorum.*

Bericht des Hrn. DIELS.

Die Arbeit an der Herausgabe der griechischen Ärzte hat im verflossenen Jahre fast ganz geruht. Die im vorigen Bericht erwähnte Arbeit des Hrn. Oberstudienrats Dr. HELMREICH in Anspach ist in den Abhandlungen unsrer Akademie 1918 (phil.-hist. Kl. Nr. 6) erschienen.

Hr. Prof. Dr. M. WELLMANN in Potsdam hat an seiner Demokrit-Bolos-Arbeit etwas weiterarbeiten können, das ΓΕΩΡΓΙΚΟΝ dieser Enzyklopädie naturwissenschaftlich aufgearbeitet und erste Hand an die ΒΙΒΛΟΙ ΒΑΦΙΚΑΙ gelegt.

Hr. Oberlehrer Dr. WENKEBACH berichtet über seine Studien folgendes:

Da die im letzten Bericht mitgeteilte Bedingung für die Weiterarbeit am Text der Galenschen Kommentare zu den Epidemien des Hippokrates sich wider Erwarten noch im Sommer erfüllte, so wurde mein Mitarbeiter, Hr. Studienassessor Dr. phil. FRANZ PFÄFF (Berlin-Reinickendorf), durch die neue photographische Aufnahme des Cod. Escor. Arab. 804 in den Stand gesetzt, mir die arabische Überlieferung des zweiten Kommentars zum ersten Buch ins Deutsche



übersetzt zum Gebrauch bereitzustellen. Die Untersuchung ist mühsam, aber nicht unergiebig; wir hoffen, bis Ostern 1919 die Arbeit am ersten Buche der Epidemien zu erledigen. Als eine Probe unsrer gemeinsamen Tätigkeit habe ich einen Aufsatz, in dem ich das in der Einleitung zutage tretende Verhältnis unsers griechischen Textes, der Übersetzung des arabischen Arztes Hunain und der des Humanisten Nicolaus Macchellus zueinander dargelegt habe, unter dem Titel »Das Proömium der Kommentare Galens zu den Epidemien des Hippokrates« in den Abh. d. Berl. Akad. d. Wiss. 1918 (phil.-hist. Kl. Nr. 8), erscheinen lassen können.

Die im vorigen Bericht in Aussicht gestellte vorläufige Erotianausgabe des Hrn. Dr. E. NACHMANSON in Uppsala ist in der *Collectio Scriptorum Veterum Upsaliensis* (Göteborg 1918) erschienen.

Der Druck des Paulus Aeginetes (Herausgeber Hr. HEIBERG in Kopenhagen) wird hoffentlich bald wieder aufgenommen werden.

### *Deutsche Commission.*

Bericht der HH. BURDACH, HEUSLER und ROETHE.

Das vergangene Kriegsjahr hat einen so lähmenden Druck auf unsre Arbeiten ausgeübt und einen Tiefstand der Fortschritte bewirkt, wie keins seiner Vorgänger. Aber nochmals gelang es, die Unternehmungen einigermaßen im Gange zu halten. So hoffen wir, in den Frieden zu treten, ohne daß irgend ein Faden ganz abgerissen wäre. Möge der Friede, der uns bevorsteht, nicht mehr zerstören als der Krieg!

Einen sehr schmerzlichen Verlust erlitten wir durch den Tod Dr. MAX PAEPKES, der, aus dem Kriege anscheinend genesen heimgekehrt, am 16. Februar 1918 in Göttingen einer heftigen Erkrankung zum Opfer fiel, die ihn mitten aus verheißungsvoller Arbeit herausriß.

Die Deutsche Commission wurde durch die Zuwahl des Hrn. KEHR ergänzt.

---

Nur wenige unsrer Mitarbeiter konnten ihre Arbeiten für die **Inventarisierung der deutschen Handschriften des Mittelalters** fortsetzen.

Die früher schon benutzte Handschrift mit Gedichten Hans Rosenplüts aus der Staatsbibliothek zu Dresden (Nr. M 50) unterzog Dr. HEINRICH NIEWÖHNER einer erneuten gründlichen Durchsicht.

In Gotha nahm Dr. HEINRICH NIEWÖHNER in der Hauptsache diejenigen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek nach 1520 vor, die